

„Weltladen“ – Ein Laden mit Engagement

Von Rosmarie See



Auf den ersten Blick ist der Isenburger „Weltladen“ in der Lessingstraße ein ganz normales Geschäft, in dem die Kunden Lebensmittel und Kunsthandwerk kaufen können. Das ungewöhnliche am Weltladen ist das ehrenamtliche Engagement, das ihn ermöglicht – getragen von einem gemeinnützigen Verein organisieren viele ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen den Ladenbetrieb und alles was dazugehört.

Der Name „Weltladen“ ist dabei sozusagen Programm: Fast alle Artikel, Lebensmittel oder Kunsthandwerk, stammen aus den armen Entwicklungsländern des Südens – und sie alle kommen aus „Fairer Handel“, das heißt: Die produzierenden Bauern und Handwerker erhalten einen höheren und gerechteren Preis

für ihre Waren als auf dem Weltmarkt üblich. Weltläden sind entstanden aus der Erkenntnis, dass die ärmeren Länder beim Handel mit ihren Produkten auf dem Weltmarkt systematisch benachteiligt werden. Durch Preisgarantien und langfristige Verträge können die Produzenten jedoch eine gesicherte Existenz und eine Zukunftsperspektive für ihre Kinder aufbauen.

In Deutschland gibt es rund 800 Weltläden und auch einige Supermärkte bieten wenige „Faire Lebensmittel“ an – doch die Weltläden und ihre engagierten Mitarbeiter wollen mehr: sie verstehen sich als „Fachgeschäft für Fairen Handel“. So auch unser Isenburger Weltladen – mit vielerlei Informationen, Aktionen und Veranstaltungen greifen Verein und Laden die

Themen des „Fairen Handels“ und der Globalisierungsfolgen im Norden wie im Süden auf.

So wird mehrmals im Jahr ein „Produkt des Monats“ besonders herausgestellt und über seine Produzenten und ihr Leben informiert; zum Beispiel Quinoa-Korn aus Lateinamerika oder Recycling-Taschen aus Indien.

In Zusammenarbeit mit DGB, dem „Isenborjer Kinno“, der Stadtbücherei u. a., organisieren die Aktiven im Weltladen so verschiedene Veranstaltungen wie z. B. eine Schokoladeverkostung am Weltfrauentag oder Filme und Diskussionen zu Globalisierungsthemen wie „Fairer Handel mit Geld“ im Frühjahr oder in den letzten Wochen zu den Auswirkungen eines Staudammprojekts in Amazonien (verursacht letztlich durch den Rohstoffbedarf unserer Industrie) oder den Konsequenzen der Privatisierung von Wasserversorgungen u. a. allgemein notwendiger Güter im Norden wie im Süden.

Doch nicht alle Aktionen haben einen ernststen Hintergrund – so lädt der Weltladen am „Lumpenmontag“ zum Feiern ein oder im Mai zum „Fairen Frühstück“.

Wenn Sie selbst gerne mitarbeiten oder Mitglied im Verein Weltladen werden möchten, schauen Sie in der Lessingstraße vorbei.

Und für die Kunden des Weltladens gilt: Sie erhalten ein „Fair gehandeltes Produkt“, das auch qualitativ hochwertig ist. So sind zum Beispiel viele Lebensmittel in Bio-Qualität. Und auch in der Vorweihnachtszeit gilt das Motto

„Ein Besuch im Weltladen ist wie eine Entdeckungsreise“ . . .



Die Stadtilustrierte **Isenburger**,
der Verlag **edition momos**
und das Druck- und Medienhaus **mt druck**,
wünschen allen Anzeigenkunden, Leserinnen und Lesern
ein frohes Weihnachtsfest und
ein friedvolles, erfolgreiches Jahr 2011.

Ohne Ihre Unterstützung und Ihr Engagement,
wäre die Herausgabe der Stadtilustrierten **Isenburger**
nicht möglich.

Deshalb auch an dieser Stelle ein großes DANKE!